



Stockmacher Wolfgang Geyer

Geschmack. Das jedenfalls meinen Eichsfelder und Nordhessen. Und wer ein besonderes Mitbringsel sucht, dem sei der Grüne-Band-Wanderstock aus dem thüringischen Lindewerra empfohlen, hergestellt von einem tra-

ditionellen Familienbetrieb, mit geschnitztem Knauf aus der hessisch-thüringischen Rhön.

Grenzerfahrung

Auf den Höhen zwischen Duderstadt und Eisenach lohnt es sich zudem, in Sachen Grenze auf Spurensuche zu gehen. Der Kolonnenweg, auf dem die DDR-Grenzsoldaten mit ihren Kübelwagen Patrouille gefahren sind, ist im Werrabergland nahezu vollständig erhalten. Er verläuft am Rande des Grünen Bandes und so kann man den Verlauf des Grenzstreifens leicht nachvollziehen. Auf Grüne-Band-Wanderwegen trifft man ab und an auf schwarz-rot-goldene Grenzpfähle und an einigen Stellen finden sich sogar noch Originalreste des Grenzzauns und Wachtürme. Zwei Grenz Museen vermitteln einen Gesamteindruck: Original-Sperranlage mit Grenzzaun, Spurensicherungstreifen Wachturm und Bunker, und das auf einer Länge von jeweils mehreren hundert Metern.



Grenzmuseum Schiffersgrund

Reisevorbereitungen

Wer auf Reisen gehen will, verschafft sich zunächst einmal eine Karte. Auf der Karte des Grünen Bandes Eichsfeld-Werrabergland (Seite 13) ist die Reiseroute eingezeichnet, zum einen als Fernwanderweg, zum anderen als Fernradlerroute. Beide folgen der ehemaligen Grenze, dem Grünen Band.

Die Reiseroute

Die Reise beginnt mit dem Rad, denn der nördliche Teil des Eichsfeldes, um Duderstadt, Worbis und Heiligenstadt, ist eine weitläufige, fruchtbare Landschaft, die sich am besten mit dem Rad erschließt. Allerdings darf man nicht vergessen, dass man sich im Mittelgebirgsraum befindet. Immer wieder stellen sich lang gestreckte Höhenzüge in den Weg und an den Rändern der Eichsfelder Kornkammer reihen sich schroff abfallende Kalktafelberge. Durch das untere Eichsfeld zu radeln, ist etwas anderes als eine Flussradtour entlang von Werra und Weser.

Am Dreiländereck Hessen-Thüringen-Niedersachsen, genauer gesagt am Kreuzungsbahnhof Eichenberg, endet vorerst die Eichsfelder Radtour. Hier beginnt eine mehrtägige Grüne-Band-Wanderung durch das Werrabergland, die bis nach Eisenach führt. Damit wird das Eichsfeld jedoch nicht „ad acta“ gelegt. Im Gegenteil, bis kurz vor Trefffurt wandert man durch den landschaftlich schönsten und ökologisch wertvollsten Teil des Eichsfeldes, den Grenzbe- reich zwischen dem Obereichsfeld und dem ehemaligen Kurhessen. Das Grüne Band verläuft hier zu-



meist an der Abbruchkante der steil über dem Werratal aufragenden Grenzhöhen. An einigen Stellen, so auch bei Trefffurt, steigt das Grüne Band in das Tal hinab und

folgt über einige Kilometer der Werra.

Will man dem Grünen Band treu bleiben, ist der Wechsel vom Rad

auf Schusters Rappen unumgänglich, denn es geht über Berg und Tal. Man quert Wiesen, wandert über schmale Zickzack-Pfade und steigt auf Felsvorsprünge. Auf den kargen Höhen des ehemaligen Grenzlandes ist es teilweise recht einsam. Doch immer wieder trifft man auf Berggaststätten, Aussichtstürme und Burgen und sogar auf ein Kloster. Spätnachmittags führt der Weg wieder hinunter in die Dörfer und kleinen Städte an der Werra, wo sich Übernachtungsmöglichkeiten bieten.

Bei Trefffurt quert das Grüne Band die Werra und steigt über den Helderstein auf das Hochplateau des Ringgaus, eine ländliche Gegend, im hessischen Teil noch mit bäuerlicher Landwirtschaft. Hier wurde Hessens erster Luchs gesichtet. Hier rasten zehntausende von Zugvögeln, weshalb der Ringgau als Vogelschutzgebiet ausgewiesen wurde. In der Nähe des ehemaligen Grenzübergangs Wartha/Herleshausen trifft das Grüne Band wieder auf die Werra, die sich zwischen Trefffurt und Creuzburg tief in die Kalktafelberge eingeschnitten und eine Art Canyon geschaffen hat. Den krönenden Abschluss der Eichsfeld-Werrabergland-Tour bildet die Wartburg, seit 1999 in der Weltkulturerbe-Liste der UNESCO und ein Symbol der deutschen Einheit. Als „Begleitmusik“ zur Höhenwanderung bietet sich der Werratradweg an, von dem aus man bequem auf die Felsbänder der Grenzhöhen hinaufschauen kann.

Da Fernradtouren und Fernwanderungen nicht jedermanns Sache sind und viele auch nicht die Zeit dafür haben, wurden 20 Rundtourenvorschläge ausgearbeitet. Diese sind überwiegend als Halbtagestouren konzipiert und